

Medienmeldung vom 4. März 2010

CODE: 1001xx/wf

Solothurn: Weitere Informationen zum «Fall Kollegium»

Im Zusammenhang mit dem Vorfall vom 13. Februar 2010, als am frühen Samstagmorgen im Vorhof des Kollegiums in Solothurn ein Mann schwer verletzt aufgefunden worden war, haben Polizei und Staatsanwaltschaft weitere Detailabklärungen vorgenommen

Im Zuge der komplexen und umfangreichen Ermittlungen, welche nach den Ereignissen vom Samstagmorgen getätigt wurden, hat die Kantonspolizei Solothurn inzwischen weitere Detailabklärungen und Befragungen rund um die Tat durchgeführt.

Die Annahme, dass es sich beim in der Nähe aufgefundenen Schraubenzieher um die mögliche Tatwaffe handeln könnte, hat sich zwischenzeitlich erhärtet. Im weiteren wurden zahlreiche Auskunftspersonen befragt.

Die Erkenntnisse aus den Befragungen haben dazu geführt, dass sich immer noch drei Personen in Haft befinden. Die Ermittlungen konzentrieren sich derweilen auf einen möglichen Haupttäter, der am fraglichen Morgen den folgenschweren Angriff mit dem Schraubenzieher durchgeführt haben soll. Die Rolle der beiden anderen Inhaftierten ist Gegenstand weiterer Abklärungen.

Das 31-jährige Opfer befindet sich immer noch in Spitalpflege. Sein Zustand hat sich weiter stabilisiert. Ob die Kopfverletzungen beim Mann bleibende Schäden hervorgerufen haben, ist derzeit unklar.